

Aktuelle Probleme des Denkmalschutzes und der Sanierung historischer Viertel in Dalian

Lu Wei

Der Denkmalschutz und die Sanierung der historischen Stadtteile sind von großer Bedeutung für die Förderung und Festigung der kulturellen Eigenart und die Entwicklung des Tourismus in der Stadt Dalian mit ihrer hundertjährigen Geschichte.

I. Zur Eingrenzung des Begriffes Denkmalschutz und Sanierung historischer Stadtviertel

Der Begriff historisches Stadtviertel meint normalerweise Bereiche und Teile einer Stadt, in denen sich in der Fläche Kulturgegenstände und historische Denkmäler in relativ hoher Konzentration befinden, sowie Bereiche oder Gebiete mit Gebäudekomplexen, die vollständig den Stil und die charakteristischen Merkmale der Kultur bzw. die regionalen Eigenarten einer bestimmten historischen Epoche verkörpern und einen bestimmten historischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Wert besitzen. Die Eingrenzung des Begriffes historisches Viertel beinhaltet drei Aspekte:

1. Es muss im überlieferten Zustand erhalten sein.
2. Es muss relativ vollständig einen historischen Stil verkörpern und in einem historischen Umfeld liegen.
3. Es muss über einen bestimmten räumlichen Umfang und ein bestimmtes Ausmaß an Baufläche verfügen.

Der Begriff des Denkmalschutzes historischer Viertel in Städten geht auf die Diskussion der achtziger Jahre in Europa und Amerika zurück. Die „Charta von Washington“ und die „World Heritage Convention“, die 1987 verabschiedet wurden, sind Meilensteine auf dem Weg zum Denkmalschutz historischer Viertel. Die „Charta von Washington“, die vom International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) beschlossen wurde, wird auch als „Internationale Charta zur Denkmalpflege in historischen Städten“ bezeichnet. Das Dokument betont, dass der Schutz historischer Stadtviertel ein Bestandteil der Politik und aller Pläne zur Entwicklung städtischer Gemeinden sein muss. Sie fordert zur Beteiligung der Bewohner am Denkmalschutz und zu gesetzlichen Maßnahmen auf. Die „World Heritage Convention“ der UNESCO hat den Schutz des Weltkulturerbes von Einzelgebäuden auf Gebäudekomplexe, Stadtviertel und Parkanlagen erweitert. Die Bewegung für den Denkmalschutz historischer Viertel war in den neunziger Jahren weltweit verbreitet und hat allmählich ein vollständiges Begriffssystem hervorgebracht. Ihre Merkmale sind im wesentlichen die folgenden:



Bau aus der japanischen Besatzungszeit

1. Der Begriff historisches Kulturerbe wurde vom einzelnen Bau auf Gebäudekomplexe, historische Straßen und Viertel und sogar auf ganze Städte erweitert.

2. Der Begriff Schutz des historischen Kulturerbes wurde von der Form und Struktur der Bausubstanz auf den Schutz aller relevanten materiellen, gesellschaftlichen und menschlichen Faktoren erweitert.
3. Es wird großes Gewicht auf die Forschung und auf die Herstellung einer harmonischen Koexistenz von Neubauten und historischen Bauten gelegt.
4. Der Denkmalschutz historischer Bauten sollte Wirtschaftlichkeit, Schutz und Sanierung verbinden.

Der Denkmalschutz und die Sanierung historischer Viertel sind auf speziell festgelegte historische Schutzbereiche gerichtet, um deren städtische Funktion und bauliche

Nutzung umzugestalten, ihnen neue Vitalität zu verleihen und gleichzeitig die Erfordernisse des Schutzes historischer Stadtteile zu erfüllen.

II. Prinzipien des Denkmalschutzes und der Sanierung historischer Viertel

Beim Schutz und der Sanierung historischer Stadtviertel handelt es sich um einen umfassenden städtischen Erneuerungsprozess, der sich vom Schutz einzelner Kulturdenkmäler unterscheidet. Aus den Forschungsergebnissen im In- und Ausland ergeben sich folgende fünf Planungsprinzipien:

1. Prinzip der Authentizität:

Die Wertgrundlage historischer Viertel ist ihre historische Lesbarkeit. Um authentische Träger historischer Informationen zu bewahren, sollten alle historischen Informationen gemäß ihren Entwicklungsstufen und ihrer ursprünglichen Raumstruktur in ihrem historischen Umfeld geschützt werden.

2. Prinzip der Einheitlichkeit:

Einheitlichkeit bedeutet grundsätzlich das ästhetische Harmonieprinzip. Sie bedeutet auch, die Vollständigkeit von Stil und Gepräge der gesamten Umgebung historischer Viertel zu schützen, weil die Bauten nur ein Faktor der Umgebung dieser Viertel sind, während der umliegende Raum eine Sammlung aller wichtigen weiteren Faktoren darstellt.

3. Prinzip der Renovierung und Erneuerung:

Der Denkmalschutz und die Sanierung historischer Viertel müssen unbedingt dazu beitragen, die Lebendigkeit und die Wohnqualität der Gegend zu erhöhen. Unter der Voraussetzung, dass die äußere Form und der Stil erhalten bleiben, müssen Grünanlagen, die landschaftliche Umgebung und die Infrastruktur dieser Gebiete renoviert und verbessert werden, damit sie ein ökologischer und nachhaltig entwicklungsfähiger Wohnraum werden.



Bau aus der japanischen Besatzungszeit

4. Prinzip der umfassenden Wiederherstellung aller Funktionen:

Der Denkmalschutz und die Sanierung historischer Viertel sind ein Teil des städtischen Erneuerungsprozesses. Das Prinzip der Wiederherstellung der Funktionen heißt zuerst, sie unbedingt in die städtische Gesamtplanung einzubinden, ihre städtischen Funktionen demgemäß anzupassen und die Nutzungsfunktion der Bauten zu erhalten und zu entwickeln.

5. Prinzip der umfassenden Werterhaltung:

Im Verlauf des Schutzes und der Sanierung historischer Viertel sollte nicht nur die Bewahrung historischer, wissenschaftlicher und kulturell-künstlerischer Werte im Vordergrund stehen, sondern auch ihr wirtschaftlicher Wert ausgeschöpft werden. Es sollten unbedingt effektive Maßnahmen der Sanierung ermittelt und diskutiert werden.

III. Stand der Forschung und gegenwärtige Lage des Denkmalschutzes und der Sanierung historischer Viertel in Dalian

Dalian ist eine in der Neuzeit entstandene Kolonialstadt. Die Forschung zur Stadt- und Architekturgeschichte Dalians geht auf die achtziger Jahre zurück. Der Stadtplaner Akira Koshizawa (1983) und der Architekt Yasuhiko Nishizawa (1986), beide von der Tokio-Universität in Japan, haben die Geschichte der Stadtplanung und der Neuen Architektur Dalians, also der Architektur der russischen und japanischen Kolonialherrschaft 1899 – 1945, systematisch untersucht.

In den späten achtziger Jahren haben Fachleute aus Dalian unterstützt vom städtischen Planungsamt mit der Erforschung der Stadtplanungs- und Architekturgeschichte der Stadt begonnen. Das Amt hat Pläne zum Schutz der herausragenden neuzeitlichen Bauten und der historischen Viertel ausgearbeitet. Wang Huiwu, der damalige Leiter des Planungsamtes, hat Forschungsprojekte über die neuzeitlichen Bauten unterstützt

und an ihnen mitgewirkt. Das Buch „Hundert Jahre Stadt Dalian“, das 1999 von der Universität für Seewesen herausgegeben wurde, stützt sich auf die Ergebnisse dieser Forschungen.

In den neunziger Jahren begannen in Dalian die Untersuchungen zum Denkmalschutz und zur Sanierung historischer Viertel. Sie umfassten das Gebiet nördlich der Siegesbrücke, das Nanshan-Gebiet, das Viertel um die Gorkistraße und den Abschnitt des Zhongshan- und des Renmin-Platzes.



Bau aus der japanischen Besatzungszeit

1994 wurde die „Forschungsgesellschaft für denkmalgeschützte Planung des neuzeitlichen Nanshan-Wohngebietes“ gegründet, die aus verschiedenen Stadtplanungs- und Entwicklungsbüros besteht. Mitglieder sind u. a. das städtische Planungsamt, die Technische Universität Dalian und das Tiefbauinstitut. Ren Shaoliang, der damalige Vize-Leiter des Planungsamtes der Stadt, ist Vorsitzender der Forschungsgesellschaft. Die Gesellschaft hat innerhalb von fünf Jahren umfassende Untersuchungen im Nanshan-Wohnviertel durchgeführt, eine Fülle an Forschungsmaterial im In- und Ausland gesammelt und die Forschungsberichte „Denkmalgeschützte Sanierung des neuzeitlichen Nanshan-Wohnviertels in Dalian“ und „Kontrollierte Planung der denkmalgeschützten Sanierung des neuzeitlichen Nanshan-Wohnviertels in Dalian“ vorgelegt.

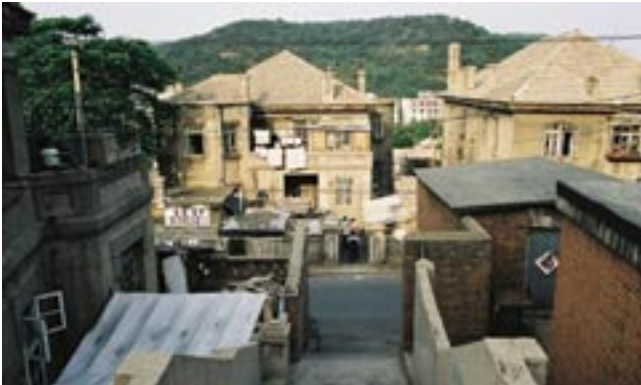
Im Jahr 2000 hat die Stadtregierung versucht, Immobilienunternehmen einzubeziehen, um in den Gebieten nördlich der Siegesbrücke und des Wohnviertels in Nanshan in einem vergleichsweise großen Umfang Sanierungen und Umgestaltungen durchzuführen. Die Ergebnisse sind nicht zufriedenstellend. Der Versuch hat sogar die ursprüngliche historische und kulturelle Umgebung zerstört.

IV. Vorschläge und Maßnahmen zum Denkmalschutz und zur Sanierung historischer Stadtviertel in Dalian

Die Methoden des Denkmalschutzes und der Sanierung historischer Viertel können in folgenden Punkten zusammengefasst werden:

1. Umfassende Bewertung historischer Stadtviertel:

In China erfolgt die Bewertung historischer Stadtviertel vorwiegend nach den traditionellen Methoden, die die für Kulturgüter zuständigen Regierungsstellen festgelegt haben und die sich wiederum auf die Urteile und die Erfahrungen der Experten für Kulturgüter stützen. Im „Gesetz zum Schutz der Kulturgüter“ wird festgelegt, dass die Stadtviertel nach dem Wert der Bauten im historischen, wissenschaftlichen und künst-



Blick auf das ehemalige japanische Viertel in Dalian

lerischen Sinn zu beurteilen sind. Andere Aspekte wie ihr Nutzwert, Standortvorteile usw. werden hingegen wenig oder gar nicht berücksichtigt. Auf diese Weise können aber kaum die Funktionen historischer Stadtviertel an sich und ihre Beziehungen mit der Stadt als ganzer und anderen Vierteln berücksichtigt werden. Deshalb ist es sehr wichtig, ein wissenschaftliches Bewertungssystem historischer Viertel auszuarbeiten und einzuführen (vgl. Tabelle 1 im Anhang).

2. Klassifizierung der Bauten und Maßnahmen zu ihrem Schutz:

Die Klassifizierung der Bauten ist die Voraussetzung für den Denkmalschutz und die Sanierung historischer Viertel. Die Bewertung der Bauten sollte nach

einer umfassenden Werteskala für historische Viertel durchgeführt werden. Sie erfolgt üblicherweise nach einer Aufteilung in drei bis fünf Ebenen. Diese Einteilung ist die Ausführungsgrundlage für den Denkmalschutz und die Sanierung (vgl. Tabelle 2 im Anhang).

3. Ebenen und Umfang der Planung:

Bei der Planung des Denkmalschutzes und der Sanierung historischer Viertel sollten fünf Ebenen beachtet werden: 1) Wiederherstellung und Erhaltung der Straßenstruktur des Viertels. Die Straßenstruktur jedes historischen Viertels hat ihre Besonderheiten. Oft spiegelt sie die der ganzen Stadt wider. Deshalb sollte die ursprüngliche Straßenstruktur möglichst bewahrt und wiederhergestellt werden; 2) Kontrolle der Höhe und des Maßstabs der Bauten innerhalb des Straßenbereiches; 3) Neugestaltung der städtebaulichen Infrastruktur sowie der Grünanlagen des Viertels; 4) Umsiedlung der Bewohner und Neugestaltung der Wohnungstypen; 5) Neubestimmung der Funktionen des Gebietes und der Gebäude darin.

4. Neubestimmung der Funktionen:

Für die Erneuerung der Stadt bedeutet der Denkmalschutz historischer Viertel nicht statischen Schutz sondern eine dynamische Erneuerung der städtischen Funktionen. Den historischen Stadtteilen muss neue Lebenskraft eingeflößt werden. Deshalb ist die Neubestimmung der städtischen Funktionen sehr wichtig. Die Methoden hierfür können in den folgenden drei Kategorien zusammengefasst werden: 1) Anreicherung der Funktionsstruktur: Die ursprünglichen städtischen Funktionen werden beibehalten und genutzt, die ungenügenden Elemente werden verbessert, die zeitgemäßen und gefragten Funktionen und Inhalte werden vertieft und ausgebaut (Beispiel: die Zhongyang-Straße in Harbin); 2) Neubestimmung der Funktionsstruktur: Die ursprünglichen Funktionen innerhalb der Viertel werden entsprechend der städtischen Gesamtplanung verändert, die Nutzung von Grund und Boden wird neu definiert, und schrittweise werden neue Funktionen eingeführt (Beispiel: der Bund in Shanghai, der Zhongshan-Platz in Dalian); 3) Vollständige Neubestimmung der Funktionen: Weil sich im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung alle städtischen Funktionen stark verändert haben, müssen auch die ursprünglichen Funktionen der einzelnen Viertel neu gestaltet werden (Beispiel: Die Neue Welt am Bund in Shanghai).

(Der Autor ist Professor am Fachbereich Architektur der Technischen Universität Dalian)

Anhang

Tabelle 1 – Tabellarisches System einer umfassenden Bewertung historischer Viertel

I. Künstlerischer Wert der Bauten	
(1) Baustil	Bekanntheitsgrad, Einzigartigkeit und Eigenart des Typus
(2) Baustruktur	Seltenheit oder Einzelfall oder besondere Material- und Strukturform
(3) Entwurfsniveau	Besonderheit der Konzeption, Komposition, Technik und der Details der Bauten
(4) Umfang der Anlage	Umfang und Vollständigkeitsgrad des Gebäudekomplexes in Landkreisen und Gemeinden
(5) Dekor	Ornament, Ausschmückungen in der Fassade und beim Innenausbau, Ausführungstechnik
2. Historischer Wert	
(1) Baujahr	Baujahr des Hauptteils sowie Entstehungszeit des Viertels
(2) Bezug zu Personen	Besteht ein Zusammenhang mit berühmten Personen, Vereinigungen, historischen gesellschaftlichen Institutionen?
(3) Bezug zu Ereignissen	Besteht ein Zusammenhang mit wichtigen historischen Ereignissen?
(4) Historischer Hintergrund	Werden die Errungenschaften der Entwicklungsstadien der damaligen Kultur und Gesellschaft, von Politik, Militärwesen, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie repräsentiert?
3. Wert des historischen Umfeld	
(1) Kontinuität	Wird die Kontinuität oder der Baucharakter der lokalen Architektur verkörpert?
(2) Zugehörigkeit	Gibt es eine Übereinstimmung mit dem lokalen, ethnischen und funktionalen Charakter der Region?
(3) Landschaftsfunktion	Wie wird die Landschaft beeinflusst?
(4) Planung und Gestaltung	Funktionen in Planung und Komposition
(5) Regionaler Symbolcharakter	Gibt es besonders wichtige optische Kennzeichen?
4. Nutzwert	
(1) Kompatibilität	Können die ursprünglichen Funktionen auf die gegenwärtige Nutzung umgestellt werden?
(2) Anpassungsvermögen	Werden bei angemessener Sanierung und Nutzung die ursprünglichen Funktionen nicht gefährdet?
(3) Infrastruktur	Ist die Infrastruktur ausreichend für die gegenwärtige Nutzung?
(4) gegenwärtiger Zustand	Sind die gegenwärtigen Kapazitäten der Struktur ausreichend?
(5) Kosten	Die für Schutz, Reparatur, Wartung und Sanierung benötigten Kosten
5. Emotionaler Wert	
(1) Neuartigkeit	Ungewöhnlich, einzigartig
(2) Religiöse Bedeutung	Dienten die Bauten dem Volksbrauch oder der Religion?
(3) Symbolische Funktion	Werden sie als Symbol bestimmter Ideologien dargestellt?

Tabelle 2 – Klassifizierung der Bauten und entsprechende Maßnahmen

Klassifizierung der Bauten		Maßnahmen
Bauten der Sonderklasse	Sie verfügen über vergleichsweise hohe Werte in allen Kategorien und müssen prinzipiell geschützt werden. Bedeutung über die Provinzebene hinaus.	Sie können mit Blick auf die kulturelle und Freizeitfunktionen umgewandelt werden, aber der ursprüngliche Baustil im Inneren und Äußeren sowie die benutzten Baumaterialien dürfen nicht verändert werden. Der Grundriss, die innere Struktur und die äußere Form sowie die Umgebung innerhalb bestimmter Grenzen sollten vollständig restauriert und erhalten werden.
Bauten der ersten Klasse	Sie besitzen vergleichsweise hohe historische und kulturelle Werte und müssen prinzipiell geschützt werden.	Unter der Bedingung, dass die äußere Form und die Umgebung innerhalb bestimmter Grenzen exakt restauriert und bewahrt werden, kann im inneren Raum eine partielle Umgestaltung vorgenommen werden. Es sollen möglichst alle historischen Informationen geschützt werden; bauliche Veränderungen und Reparaturen müssen einem strengen Untersuchungs- und Genehmigungsprozeß unterworfen sein.
Bauten der zweiten Klasse	Die äußere Gestalt und der innere Raum besitzen vergleichsweise gute historische und kulturell-künstlerische Werte oder Eigenschaften, aber die innere Funktion oder die äußere Gestalt haben größere Änderungen erfahren.	Die äußeren Teile der Bauten sollen wieder aufgebaut oder restauriert werden. Unter bestimmten Bedingungen kann ein partieller Umbau durchgeführt werden, um die Gesamtgestalt des Viertels zu verbessern. Der innere Raum kann gemäß den Erfordernissen des Funktionswandels umgestaltet werden.
Bauten der dritten Klasse	Sie besitzen bestimmte historisch-kulturelle Werte und erfüllen die stilistischen Anforderungen des Denkmalschutzes historischer Viertel.	Die äußere Gestalt soll möglichst erhalten und der Gesamtstil des historischen Viertel bewahrt werden. Entsprechend der Nutzung können partiell Aus- und Umbauarbeiten durchgeführt werden, aber die Höhe und der Durchmesser der Bauten müssen unter strenger Kontrolle bleiben.
Bauten der vierten Klasse	Bauten unterhalb der zweiten Klasse, die schwer zerstört oder beschädigt sind und deren Bauqualität vergleichsweise schlecht ist. Oder historische Bauten ohne besondere Stileigenschaften, Bauten mit geringem wirtschaftlichen Wert.	Sie können je nach Planung für das Stadtviertel abgerissen, umgebaut oder wiederaufgebaut werden. Dabei muss die äußere Gestalt nach dem Wiederaufbau mit dem Gesamtstil des historischen Viertels übereinstimmen.